



## THEMEN UND SCHWERPUNKTE > Weibliche Genitalverstümmelung/FGM > Hintergrund > Erfahrungsbericht

### "Oma, ich will es machen!" - Warum Hadja Kaba aus Guinea unbedingt beschnitten werden wollte und heute gegen das Ritual kämpft



**Hadja Kaba**, 49, wohnt seit 1985 in Berlin. Sie hat vier Kinder und unterstützt mit Hilfe des von ihr gegründeten Vereins "Mama Afrika" Mädchenprojekte in ihrer Heimat Guinea. Dazu gehört auch die Aufklärung über die Folgen von Genitalbeschneidung.

"Manchmal denken die Leute, ich bin für Beschneidung. Das stimmt nicht. Aber ich wehre mich gegen Druck von außen. In Frankreich zum Beispiel wurden schon mehrere Beschneiderinnen oder Eltern, die ihre Töchter beschneiden lassen, verurteilt. Das finde ich falsch. Wer eine Mutter ins Gefängnis wirft, macht die Familie kaputt! Vielen afrikanischen Einwanderern fehlt einfach die Information. Ich bin sicher: Wenn sie mehr über die Auswirkungen der Beschneidung wüssten, würden sie es auch nicht mehr machen.

Viele Frauen wollen nicht über das Thema Beschneidung sprechen. Sie haben Komplexe. Sie haben Angst, als Islamistinnen abgestempelt zu werden. Sie fürchten den

Opferstatus. Doch genau das ist falsch. Das Thema darf kein Tabu sein. Wir Afrikanerinnen, die in Europa leben, können unseren Töchtern sowohl hier als auch in Afrika zeigen, dass sie auch ohne Genitalbeschneidung heiraten können. Es gibt mittlerweile auch afrikanische Väter, die deutlich Position beziehen und sich schützend vor ihre Töchter stellen.

Ich kann über Beschneidung reden, nicht aber über Sex. Beschneidung ist für mich keine Schande. Ich hatte auch bei der Geburt meiner Kinder keine Probleme. Keine beschnittene Frau aus Guinea fühlt sich verstümmelt, im Gegenteil, wir fühlen uns sauber. Wir sind stolz. Ich erinnere mich daran, dass ich als kleines Mädchen unbedingt beschnitten werden wollte. Meine beste Freundin hat mir von ihrer Beschneidung erzählt. Ich war damals acht Jahre alt, und sie nahm mich mit auf die Toilette, um mir alles zu zeigen. Da habe ich geweint und meine Oma angefleht: Ich will auch!

Zwei Tage später hat eine Tante mich dann beschnitten. Jeden Tag kamen neue Mädchen hinzu, bis alle meine acht Freundinnen beschnitten waren. Damals habe ich gedacht, Beschneidung ist normal. Erst Jahre später während meines Studiums in Frankreich habe ich meine Meinung geändert. Ich habe zum Beispiel einen Film über die Zeremonie gesehen und danach war mir klar, dass meine Töchter nicht beschnitten werden sollten.

Ich habe meine vier Kinder für eine Zeitlang zu meiner Schwester nach Guinea geschickt, denn ich wollte, dass sie ihre afrikanischen Wurzeln kennen lernen. Es bestand keine Gefahr, dass die Mädchen beschnitten würden, denn sowohl die Familie meines Ex-Mannes als auch mein Vater sind dagegen. Auch meine Oma hat mit der Tradition gebrochen, sie sagt, es steht nicht im Koran. Im Vergleich zu 1978, als ich

nach Frankreich ging, ist die Verbreitung erheblich zurückgegangen. Es gibt kaum noch Beschneidungsfeste, wenn überhaupt, dann auf dem Land.

Wenn ich auf Veranstaltungen über meine Erfahrungen berichte, spreche ich sowohl Afrikanerinnen als auch Europäerinnen an. Wir brauchen einfach Aufklärung auf allen Seiten! Ich bin dafür, ein Ersatzritual zu schaffen.

Manchmal hilft ein Vergleich mit hiesigen Gebräuchen: Die Kinder in Deutschland würden es zum Beispiel nicht verstehen, wenn sie Weihnachten keine Geschenke mehr bekämen. Genauso ist es mit der Beschneidung. Für die Mädchen ist das ein Fest, trotz aller Schmerzen, weil sie an diesem Tag im Mittelpunkt stehen. Mein Vorschlag: Vielleicht könnten die Mädchen künftig zur Großmutter gehen, um sich aufklären zu lassen. Das wäre wirklich wichtig. Ich wusste mit Anfang 20 noch nicht, wie ein Kind entsteht!"

Aufgezeichnet von Astrid Prange

---

Stand: Dezember 2006

## **INFORMATIONEN**

### **Siehe auch**

[FGM: Konferenz ../Konferenz/index.html](#)

[FGM: Hintergrund: Kampf gegen FGM Thema1.html](#)

[FGM: Hintergrund: Deutschland und EU Thema2.html](#)

[FGM: Hintergrund: Förderung Thema3.html](#)

[FGM: Hintergrund: INTEGRA Thema4.html](#)

[FGM: Download und Links ../Dokumente/index.html](#)

### **Externe Links**

[Berufsverband der deutschen Frauenärzte e.V. und UNICEF: Schnitte in Körper und Seele \(PDF\) \[http://www.unicef.de/fileadmin/content\\\_media/mediathek/10038\\\_Doku\\\_Beschneidung\\\_01.pdf\]\(http://www.unicef.de/fileadmin/content\_media/mediathek/10038\_Doku\_Beschneidung\_01.pdf\)](#)

[Waris Dirie Foundation \[http://www.waris-dirie-foundation.com/d\\\_index.htm\]\(http://www.waris-dirie-foundation.com/d\_index.htm\)](#)

Fundstelle: <http://www.bmz.de/de/themen/FGM/Hintergrund/Thema5.html>

Stand: 28.01.2009 10:20